Renata Borer, Basel
Werkjahrpreis für Bildende Kunst

Renata Borers Werdegang verlief zunächst Richtung Wissenschaft: Sie schliesst ihre Studien mit dem Lizenziat an der Universität Basel ab. Nebenher meldet sich immer wieder vehement der Drang zu gestalterischer Tätigkeit und die Hinwendung zur Bildenden Kunst: Sie besucht verschiedene Kurse und die Basiserweiterungsklasse an der Schule für Gestaltung Basel.

Das Ringen von Geist und schöpferischer Kraft wiederholt sich im Werk von Renata Borer, ihre Zeichnungen lassen sich charakterisieren als ein Auspendeln von Intuition und Intellekt. Zum intuitiven zeichnerischen Akt gesellt sich der ordnende Intellekt, welcher den Aufbau einer Zeichnung bestimmt. Die Künstlerin bringt das Zeichnen selbst auf verbale Kurzformeln mit «die Linie, die sich selber denkt» und «präzise Notierung flüchtiger Form». Linie, Fläche, Raum bedingen sich dabei gegenseitig, lösen sich auf und eröffnen neue Raummöglichkeiten. Die zu Papier gebrachten Formen sind nie eindeutig festlegbar, sie scheinen einer äusseren, materiellen Erscheinungswelt anzugehören, entschwinden jedoch bei genauerem Hinschauen in eine verinnerlichte, empfundene Vorstellungswelt.

Renata Borers Wachsobjekte behandeln oft das Thema Körperlichkeit und spielen mit unserer Vorstellung derselben. Die Objekte stellen einen Bezug zum menschlichen Körper her oder erinnern an fremdartige Früchte. Ihre dezidiert eingesetzte Farbigkeit unterstreicht die körperhafte Präsenz. Sie strahlen zugleich Provokation und Verletzlichkeit aus.

Zur Zeit scheint bei der Künstlerin vieles in Bewegung zu sein, und selbst die Wachsobjekte haben sich geöffnet; der reife Moment für einen Werkjahrpreis! Jedenfalls dürfen wir weiterhin gespannt sein auf Renata Borers Auspendeln des Feldes zwischen Intuition und Intellekt.

Cornelia Dietschi,
Fachkommission Bildende Kunst und Architektur

Renata Borer
Zeichnung, Objekt, Installation

geboren am 11. April 1956 in Büsserach/SO
Bürgerin von Grindel/SO
lebt und arbeitet in Basel
1976 Matura am Gymnasium in Laufen/BL
1984 Lizenziat in Geschichte, Deutsch, Kunstgeschichte an der Universität Basel
1986 Basiserweiterungsklasse an der Schule für Gestaltung Basel
seit 1980 Lehrtätigkeit
seit 1989 Lehrauftrag an der Schule für Gestaltung Basel

Ausstellungen

1994	Berowergut, Riehen/BL, Zeichnungsausstellung
	Brauerei-Chäller, Laufen/BL
1994/96	Kulturtage Schwarzbubenland, Grien, Breitenbach/SO
1997	Kulturzentrum Witterswil/SO
	Graphisches Kabinett des Kunstmuseums Solothurn
	Jahresportrait 97 des Kunstvereins (Katalog)
	L'écart… Lieu d'art actuel, Rouyn-Noranda, Kanada
	Optica, Centre en Art Contemporain, Montreal, Kanada
1998/2000	Künstlerhaus, Solothurn
1999	Galerie Chelsea, Laufen/BL (Einzelausstellung)
2000	Peter Merian Haus, Basel, Gastspiel
	zeitraum, büro für kunst, Mannheim/D, CoOperation
2001	Galerie Franz Mäder, Basel
seit 1993	Mehrmals beteiligt an Jahresausstellungen, Kunstmuseum Solothurn, Kunsthalle Basel, Ausstellungsraum Klingental/BS, Kunsthaus Muttenz/BL

Ankäufe – Förderung

1994/2000	Ankauf Kuratorium Kanton Solothurn
1996	Ankauf Kunstkredit Baselland
1997	Jahresportrait Kunstverein Solothurn
	Austauschatelier (IAAB) der Christoph Merian Stiftung Basel in Montreal, Kanada

Rosa, 1999
12 Objekte auf Tisch
115 x 50 x 300 cm
Bienenwachs, Farbpigmente
Ahornholz
Detailansicht

Früchte verborgener Gärten, 2000
36 Objekte auf 2 Bodenplatten
30 x 250 x 250 cm
Bienenwachs, Farbpigmente
Polyetherschaum, Silikon, Pavatex
Gesamtansicht, Einzelobjekt

Fotos: Serge Hasenböhler, Basel
Josef Riegger, Allschwil